

Berliner Tageblatt... enthält alle Nachrichten des Tages...



Abonnements-Preis... für das Berliner Tageblatt...

Berliner Tageblatt

Nummer 253. Berlin, Sonnabend, den 20. Mai 1899. XXVIII. Jahrgang.

Rußland schreitet vorwärts!

unserer gestrigen Abendnummer haben wir unseren die Mittheilung machen können, daß unter dem Vor...

der „Nat. Ab. Kor.“ in Abrede gestellt. Jetzt erklärt der Abgeordnete Richter in seinem Organ, daß ihm neben dem...

Die Engländer und der Haager Kongreß.

(Von unserem Korrespondenten.) London, 18. Mai.

Bei einem Volke wie dem englischen, in welchem die Staatsangelegenheiten in vollster Öffentlichkeit verhandelt zu werden...

Sympathieerhebungen um Friedenskongreß.

Haag, 19. Mai. (M. Z. B.) Die Königin Wilhelmina und die Königin-Mutter, welche wie schon gemeldet, am Dienstag...

Haag, 19. Mai. (M. Z. B.) Der Ober der deutschen Delegation zur Friedenskonferenz Graf Bismarck, die Ober der französischen...

Petersburg, 19. Mai. (M. Z. B.) Die „Rusische Wostok“ äußert in ihrem heutigen Beiratsartikel, die Norddeutsche Allgemeine Zeitung...

Die in parlamentarischen Kreisen verbreitete Version, welche besagt, daß die national-liberalen Partei, bei dem Abgeordneten v. Frege die Räumung der...

gehen das Vertrauen zu der Reichsleitung der Absichten der russischen Regierung hinsichtlich der Haager Zusammenkunft nicht gerade verneint hat, braucht kaum erwähnt zu werden.

Was bleibt denn nun noch von den Vorschlägen für den Kongreß übrig, an welchen die Engländer glauben sollen? Die Vorkonferenz der Haager Friedenskonferenz wird und muß hiermit mit einem Rückschlag antworten; denn nicht er und sein Kabinett in der Transvaalkrage nicht eben im Begriff, den Gedanken an ein solches weit abzulehnen? Der Präsident der Südafrikanischen Republik hat längst ein Schiedsgericht an den Differenzen mit England gefordert. Hier wäre eine Gelegenheit, praktisch den Gedanken an Schiedsgerichte zu bekräftigen. Aber eben ein Kabinett Salisbury hierin willig, dürfte an die Kanonen appellirt werden, und wie weiß, ob dies nicht längst geschehen, wenn man nicht die Gesandte der Vereinigten Staaten auf dem Throne Englands schon wollte, die in diesen Tagen ihren achtzigsten Geburtstag feiern. Den Mitgliedern der Konferenz im großen Saal des Schloßes eine Sorge geben. Der Präsident der Konferenz Baron v. Staal erhielt heute früh die Antwort des Kaisers von Rußland auf das Jubiläumstelegramm der Konferenz.

Der Ober der deutschen Delegation zur Friedenskonferenz Graf Bismarck, die Ober der französischen und amerikanischen Delegationen sowie die Ober der übrigen Delegationen bestimmten sich heute Vormittag zu einer Besprechung beim Präsidenten v. Staal. In derselben einigte man sich ohne Schwierigkeit über die Aufhebung der drei Kommissionen, deren Wirkungskreis schon gestern telegraphisch fixirt worden ist. Es wird sich demnach die erste Kommission mit der Entlastung der Kämpfer, die zweite mit der Festlegung der Friedensregeln beschäftigen. Die dritte Kommission wird sich mit der Vermittlung und dem faktualischen Schiedspruch zu beschäftigen haben. Am die Ernennung der Kommissionen zu entscheiden, wurde festgelegt, daß jeder Ober der Delegation selbstständig unter seinen Delegirten diejenigen zu bestimmen habe, welche an der einen oder anderen Kommission theilnehmen sollen. Nach Schluß der morgigen Sitzung der Konferenz werden die betreffenden Einreichungen in die Akten einzulegen, selbstverständlich am Dienstag oder Mittwoch werden die Kommissionen zusammentreten, um sich zu konstituiren und ihre Vorkonferenz zweiten Vorsitzenden und Beiratsmitglieder zu wählen. Wahrscheinlich werden diese Kommissionen Interkommissionen bilden müssen, um ein und derselbe Gegenstand mehreren Kommissionen angehörend können. Jede auf der Konferenz vertretene Nation wird auch in jeder Kommission vertreten sein. Bei den Verhandlungen über diese Fragen hat sich auf allen Seiten die vollste Harmonie betitelt. Der Reichskanzler v. Staal wird in der morgigen Sitzung der Konferenz zunächst die Antworten des Kaisers von Rußland und der Königin der Niederlande auf die gestrigen Vorkonferenzbeschlüsse vorlesen und sodann in einer Rede die der Konferenz vorgelegten Beschlüsse und die Annahme des heute aufgestellten Reglements für die Eröffnung der Arbeiten beantragen. Die Presse bleibt von morgen an von dem Sitzungen ausgeschlossen.

Die in parlamentarischen Kreisen verbreitete Version, welche besagt, daß die national-liberalen Partei, bei dem Abgeordneten v. Frege die Räumung der...

gehen das Vertrauen zu der Reichsleitung der Absichten der russischen Regierung hinsichtlich der Haager Zusammenkunft nicht gerade verneint hat, braucht kaum erwähnt zu werden.

Was bleibt denn nun noch von den Vorschlägen für den Kongreß übrig, an welchen die Engländer glauben sollen? Die Vorkonferenz der Haager Friedenskonferenz wird und muß hiermit mit einem Rückschlag antworten; denn nicht er und sein Kabinett in der Transvaalkrage nicht eben im Begriff, den Gedanken an ein solches weit abzulehnen? Der Präsident der Südafrikanischen Republik hat längst ein Schiedsgericht an den Differenzen mit England gefordert. Hier wäre eine Gelegenheit, praktisch den Gedanken an Schiedsgerichte zu bekräftigen. Aber eben ein Kabinett Salisbury hierin willig, dürfte an die Kanonen appellirt werden, und wie weiß, ob dies nicht längst geschehen, wenn man nicht die Gesandte der Vereinigten Staaten auf dem Throne Englands schon wollte, die in diesen Tagen ihren achtzigsten Geburtstag feiern. Den Mitgliedern der Konferenz im großen Saal des Schloßes eine Sorge geben. Der Präsident der Konferenz Baron v. Staal erhielt heute früh die Antwort des Kaisers von Rußland auf das Jubiläumstelegramm der Konferenz.

Der Ober der deutschen Delegation zur Friedenskonferenz Graf Bismarck, die Ober der französischen und amerikanischen Delegationen sowie die Ober der übrigen Delegationen bestimmten sich heute Vormittag zu einer Besprechung beim Präsidenten v. Staal. In derselben einigte man sich ohne Schwierigkeit über die Aufhebung der drei Kommissionen, deren Wirkungskreis schon gestern telegraphisch fixirt worden ist. Es wird sich demnach die erste Kommission mit der Entlastung der Kämpfer, die zweite mit der Festlegung der Friedensregeln beschäftigen. Die dritte Kommission wird sich mit der Vermittlung und dem faktualischen Schiedspruch zu beschäftigen haben. Am die Ernennung der Kommissionen zu entscheiden, wurde festgelegt, daß jeder Ober der Delegation selbstständig unter seinen Delegirten diejenigen zu bestimmen habe, welche an der einen oder anderen Kommission theilnehmen sollen. Nach Schluß der morgigen Sitzung der Konferenz werden die betreffenden Einreichungen in die Akten einzulegen, selbstverständlich am Dienstag oder Mittwoch werden die Kommissionen zusammentreten, um sich zu konstituiren und ihre Vorkonferenz zweiten Vorsitzenden und Beiratsmitglieder zu wählen. Wahrscheinlich werden diese Kommissionen Interkommissionen bilden müssen, um ein und derselbe Gegenstand mehreren Kommissionen angehörend können. Jede auf der Konferenz vertretene Nation wird auch in jeder Kommission vertreten sein. Bei den Verhandlungen über diese Fragen hat sich auf allen Seiten die vollste Harmonie betitelt. Der Reichskanzler v. Staal wird in der morgigen Sitzung der Konferenz zunächst die Antworten des Kaisers von Rußland und der Königin der Niederlande auf die gestrigen Vorkonferenzbeschlüsse vorlesen und sodann in einer Rede die der Konferenz vorgelegten Beschlüsse und die Annahme des heute aufgestellten Reglements für die Eröffnung der Arbeiten beantragen. Die Presse bleibt von morgen an von dem Sitzungen ausgeschlossen.

Petersburg, 19. Mai. (M. Z. B.) Die „Rusische Wostok“ äußert in ihrem heutigen Beiratsartikel, die Norddeutsche Allgemeine Zeitung...

Die in parlamentarischen Kreisen verbreitete Version, welche besagt, daß die national-liberalen Partei, bei dem Abgeordneten v. Frege die Räumung der...